

Buchhändler künftig nicht mehr sagen sollte »mein Sortiment ist in Bezug auf diese Disciplin gut versehen« oder »ich bin gut assortiert«, sondern »meine Buchhandlung (mein Bücherlager) ist in Bezug auf diese Wissenschaft gut versorgt«. Wenn wir dem Worte »Sortiment« vom wortkundlichen (etymologischen) Standpunkte aus näher treten, so finden wir, daß die Wurzel dafür ser ist, daß es also auf serere, reihen (wovon Serie, Reihe) zurückzuführen ist, und daß zu ser, sors (Gen. sortis) steht, französisch sorte, Art, wovon unsere Sorte und sortieren, nach Arten ordnen. Sortiment ist demnach im engeren Sinne eine vollständige Sammlung von zu einander gehörigen Dingen und für uns im weiteren Sinne Handlung zum Einzelverkauf der von den Verlegern herausgegebenen Schriften, so daß wir auf die Bezeichnung »Einzel-Buchhandel«, im Kreise der Berufsgenossen gekürzt »Einzelhandel« und »Einzelhändler«, kämen, welche Bedeutung auch im Englischen retail booktrade und retail bookseller*) liegt. Für Bar-Sortiment wäre Barbuchhandel (Barhandel), für internationales Sortiment Weltbuchhandel, für Grosso-Sortiment Großbuchhandel anzuwenden und »ausländisches Sortiment liefern« durch »ausländische Erscheinungen (Druckerzeugnisse) liefern« zu ersetzen. Spezialbuchhandlung wäre in Sondergeschäft umzudeutschen.

Hinsichtlich der Nebenzweige des Buchhandels begegnen wir außer den deutschen Bezeichnungen Kunst- und Landkarten-Handlung dem fremden Ausdruck Musikalien- und dem halb-fremden Schreibmaterialien-Handlung, welche letztere Bezeichnung vielleicht in Schreibzeughandlung umzuformen wäre. »Musikalien« ist auf μουσική (von μουσα, Göttin der Kunst und Wissenschaft), Musik, Dicht- und Redekunst, überhaupt Wissenschaft zurückzuführen, ist verwandt mit unserem Museum (μουσεϊον), Musentempel, Kunstsammlung; Musik also Musen- bezw. Tonkunst, und Musikalien Tonkunst-Erzeugnisse, gekürzt Tonstücke (für Klavier, Geige), Gesangstücke, Musikalienhandlung demnach Tonstückhandlung. Komposition wäre Tondichtung, komponieren vertonen, Komponist Tonsetzer, Tondichter.

Schließlich haben wir als Zweig (vielfach auch selbstständig) des Antiquariates und seines Vertreters, des Antiquares, zu gedenken. Auch für diese Bezeichnungen fehlen treffende deutsche Ausdrücke, denn wir können nicht weit-schweifig sagen »Handel mit alten Büchern«. Wohl haben wir den noch nicht zu lange geltenden und sehr treffenden (allerdings nicht ganz deutschen) Ausdruck »Restbuchhandel«, der jedoch nur als Begriff eines Teiles aufzufassen ist. Altbuchhandel,**) Altbuchhändler (im Berufsgenossenkreise gekürzt Althandel und Althändler) wäre wohl der entsprechende Ausdruck, der sich wieder dem englischen second hand book-trade bezw. bookseller***) anpassen würde.

Für den mit dem Althandel verbundenen Autographen-handel und für Auktions-Institut haben wir die guten deutschen Ausdrücke Handschriftenhandel und Versteigerungs-Anstalt.

Mit der Organisation (Einrichtung, Beschaffenheit) des Buchhandels sind der Kommissionsplatz Leipzig und andere Hauptplätze, wo der Einzelhändler durch einen Kommissionär vertreten wird, dessen Kommittent er ist, eng verbunden. Warum diese undeutschen Bezeichnungen? Sagen wir doch künftig Vermittelungsplatz, Vermittler und Auftraggeber.†) Dementsprechend würden wir künftig auch Sortimenten- und

Kommissionär-Verein durch Einzelhändler-, bezw. Vermittler-Verein, Expedition und Expeditur durch Frachtereie und Frachter ersetzen.

Wenn wir nach Erörterung der Hauptvertreter den Buchhandel bei Erledigung seiner Arbeiten betrachten, so begegnen wir da ebenfalls spezifisch (besonderen) buchhändlerischen Fachausdrücken fremder Herkunft. Wir wissen alle, daß der Buchhändler bei Abwicklung der Ostermeh-arbeiten Remittenden- und Disponendensakturen benützt, daß er remittiert, Remittenden schiebt, von Remission und Remissa spricht, weder pro noch contra notiert oder als ramponiert remittiert, Disponenda*) (Disponenden) und zur Disposition stellt, disponiert, die Transportangabe des Verlegers als konform bezeichnet, bei Differenzen um Spezifikation der Fakturen ersucht, von einem Meßagio und Saldo spricht, zuweilen auch den Verleger beauftragt, den Saldorest**) per Barfaktur oder Inkassofaktur zu erheben. Welch buntes Rauderwelsch, statt einfach und klar zu sagen: Rücksendungs-liste — Lagerverzeichnis — zurücksenden — Rücksendung — ungebucht — als beschädigt — zur Verfügung stellen — auf Lager behalten — lagern***) — Angabe des Rechnungsbetrages — stimmt — Abweichungen — Aufstellung der Sendungen — Aufgeld — Ausgleich (Saldo) — Aus-stand (Saldorest) — durch Einhebungsschein oder Barschein!

Bei Erledigung der Bestellungsarbeiten verlangt der Einzelhändler pro novitate — à condition — bar mit Remissionsrecht — mit 40% (Prozent) Rabatt — eine Partie von 7/6 — bestellt infolge Abonnements (abonnieren) — Pränumeration (pränumerieren) seines Kunden, oder, wenn er Kolportage betreibt (kolportieren läßt), infolge Aufgabe seines Kolporteurs (Abonnentensammlers) auf Grund der Subskriptionsliste oder des Subskriptions-Scheines — Journale (jetzt . . . zur Kontinuation) — pro Quartal — pro Semester — pro komplett — bezeichnet den Preis ordinär oder netto (Ordinär-, Netto-Betrag), verlangt via Leipzig — direkt per Kreuzband (sous bande) — per Postpaket — als Colis postal — Prospekte — apart (separat) — als Defekt, versteht die Verlangzetteln mit Ort, Datum und Firma, vielfach mit Stampiglien-Ausdruck, liest täglich die Bibliographie des Börsenblattes, zieht bei Bestellungen Kataloge, Spezialkataloge, bibliographische Hilfsmittel zu Rate, informiert seine Kunden über neue literarische Publikationen, vertreibt populär-wissenschaftliche Werke u. s. w.

Ohne Schwierigkeiten können wir dafür sagen: als Neuigkeit — bedingt (bed.) — mit Rücksendungsrecht — mit 40% (für Hundert) Nachlaß — eine Anzahl von 7/6 — auf Bestellung seines Kunden (der die »Modenwelt« bestellt) — Vorauszahlung (vorauszahlen) — Wanderhandel (Reisebuchhandel) — reisen lassen (verbreiten) — Unterschriften-sammler) — Bestellliste (-schein) — Zeitschriften — zur Fortsetzung — für 1/4 Jahr (l. Bj. u. s. w.) — für 1/2 Jahr (l. Hj.) — für voll (oder ganz) — Ladenpreis (Lpr.) — Händlerpreis (Hpr.) — Verkaufsbetrag — Einkaufsbetrag — über Leipzig — hierher (oder an mich — an uns) unter X Bd.†) — durch Poststück — 5 Kilo-Stück — Uebersichtsplan — einzeln (getrennt, gesondert) — als gefehlt — Zeit und Nennung (Name, Geschäft). In der Wendung: diese Firma . . . diese Handlung — Stempelausdruck — Büchererschei-nungen (Neuigkeitenliste) (Bibliographie als Wissenschaft =

*) Der Holländer sagt commissiehandel.

**) Man müßte allerdings davon absehen, daß diese Bezeichnung auch als Gegenwort zu Jungbuchhandel aufgefaßt werden könnte.

***) Französisch Bouquinerie und bouquiniste, vom niederländischen boekje, Verkleinerung von boek, Buch.

†) Holländisch genau so: Lastgever.

*) Der dänische Buchhandel sagt dafür Beholdning und Beholdningsliste, so viel als auf Lager behalten.

**) Rest ist ebensowenig deutsch wie Saldo, kommt vom lateinischen restat, erübrigt, bleibt übrig.

***) Da wir gewohnt sind, zu kürzen, könnte statt D und R = L und R gebraucht werden.

†) Bei Bestellungen, die »direkt« an Kunden gesendet werden sollen, genügt es, zu schreiben: zu senden an . . .